



Nummer: 128/2011
den 11. Nov. 2011

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

KT
 VFA 8. Dez. 2011
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Haushaltsdebatte 2012
- Anträge der Fraktionen

Anlagen: -

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss entscheidet über die von den Fraktionen eingebrachten Anträge.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Auswirkungen der Anträge der Fraktionen auf den Haushalt 2012 werden von der Verwaltung in der Sitzung bzw. in der Vorlage 128a/2011 erläutert.

Sachdarstellung:

Anlässlich der Haushaltsdebatte über den Kreishaushalt 2012 am 10. November 2011 wurden folgende Anträge gestellt, die vom Verwaltungs- und Finanzausschuss in der Sitzung am 8. Dezember 2011 beraten und vom Kreistag am 15. Dezember 2011 nur dann nochmals aufgegriffen werden, wenn die Fraktionen mit dem Ergebnis der Ausschussberatung nicht einverstanden sind.

1. Anträge der Fraktion Freie Wähler

- 1.1 Die Verwaltung erstellt eine Konzeption für ein Nachtbusssystem im Landkreis Esslingen und legt diese dem zuständigen Ausschuss zur Beratung vor. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen in den Abend- und Nachtstunden besser an den Öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen werden können. Die Konzeption soll auf die Neukonzeption der regionalen Nachtverkehre ab dem Jahr 2013 abgestimmt werden. Die aus den Alternativen resultierenden finanziellen Belastungen sind aufzuzeigen.
- 1.2 Der Kreistag setzt die Kreisumlage mit 39,1 Punkten fest. Haushaltsverbesserungen der Jahre 2011 und 2012 werden zur Kredittilgung bzw. zur Eigenfinanzierung zwingend notwendiger Investitionen eingesetzt. Das Investitionsprogramm und die mittelfristige Finanzplanung haben zum Ziel, im mehrjährigen Durchschnitt auf Kredite völlig zu verzichten und der Schuldentilgung hohe Priorität einzuräumen.

2. Anträge der CDU-Fraktion

- 2.1 Die Verwaltung erstellt eine Konzeption für ein Nachtbusssystem im Landkreis Esslingen und legt diese dem zuständigen Ausschuss zur Beratung vor. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen in den Abend- und Nachtstunden besser an den Öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen werden können. Die Konzeption soll auf die Neukonzeption der regionalen Nachtverkehre ab dem Jahr 2013 abgestimmt werden. Die aus den Alternativen resultierenden finanziellen Belastungen sind aufzuzeigen.
- 2.2 Wir beantragen die Kreisumlage unter Berücksichtigung eventuell zwischenzeitlich eingetretener Verbesserungen anzuheben, mit dem Ziel, im Ergebnishaushalt die schwarze Null zu erreichen bzw. mindestens eine Nettoneuverschuldung zu vermeiden.

3. Anträge der SPD-Fraktion

- 3.1 Die Verwaltung erstellt eine Konzeption für ein Nachtbusssystem im Landkreis Esslingen und legt diese dem zuständigen Ausschuss zur Beratung vor. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen in den Abend- und Nachtstunden besser an den Öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen werden können. Die Konzeption soll auf die Neukonzeption der regionalen Nachtverkehre ab dem Jahr 2013 abgestimmt werden. Die aus den Alternativen resultierenden finanziellen Belastungen sind aufzuzeigen.
- 3.2 Im Hinblick auf die Zielsetzung „Transparenz“ beantragen wir, direkt zuordenbare Kosten dem jeweiligen Produkt bzw. Teilprodukt 1 : 1 zu belasten und an der jeweiligen Stelle konkret zu erläutern. Beispiel: Einzelne Schu-

len - Gebäudebewirtschaftung (Konto 42400000) - Grundstücksunterhaltung (Konto 42110+000) - Zinsen (Konto 45180000)

- 3.3 Wir beantragen den Kreisumlagehebesatz auf 38,6 %-Punkte des Steueraufkommens der Städte und Gemeinden des Landkreises festzulegen.

4. Anträge der Fraktion GRÜNE

- 4.1 Die Verwaltung erstellt eine Konzeption für ein Nachtbussystem im Landkreis Esslingen und legt diese dem zuständigen Ausschuss zur Beratung vor. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen in den Abend- und Nachtstunden besser an den Öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen werden können. Die Konzeption soll auf die Neukonzeption der regionalen Nachtverkehre ab dem Jahr 2013 abgestimmt werden. Die aus den Alternativen resultierenden finanziellen Belastungen sind aufzuzeigen.
- 4.2 Der vom Kreistag verabschiedete Nahverkehrsplan enthält in einer mehrseitigen Darstellung sowohl Rahmenvorgaben für die Erstellung des Verkehrsangebots sowie Einzelziele für die bessere Erschließung einzelner Kreisgemeinden und Stadtquartiere.
Wir bitten um einen Bericht, wie der Stand der Umsetzung der Rahmenvorgaben für die Erstellung des Verkehrsangebots ist (mit Angabe, wann die Umsetzung erfolgt ist bzw. erfolgen wird). Insbesondere bitten wir um eine Information hinsichtlich der Mitwirkung der Verkehrsunternehmen bei der Anschlusssicherung.
Zum zweiten bitten wir um einen Bericht zum Stand der in den Einzelzielen aufgeführten Maßnahmen und zum Stand der Umsetzung (mit Angabe, wann die Umsetzung erfolgt ist bzw. erfolgen wird; bei letzterem mit Informationen über Kosten und Erlöse der Verkehrsverbesserung).
- 4.3 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der KAG-Behindertenhilfe eine Konzeption zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung beim Landratsamt und seinen Eigenbetrieben zu erstellen und umzusetzen.
- 4.4 Die Verwaltung prüft die Anschaffung eines geeigneten Brailledruckers für das Landratsamt mit dem Bescheide und wichtige Informationen in Brailleschrift ausgedruckt werden können. Der Drucker soll von allen Dienststellen des Landratsamts genutzt werden können.
- 4.5 Die Schulden im Haushaltsplan für den Landkreis werden auf max. 105 Mio. € begrenzt; d. h. im Jahr 2012 werden keine neuen Darlehen im Kreishaushalt aufgenommen.
- 4.6 Die Höhe des Kreisumlagehebesatzes wird neu berechnet unter Berücksichtigung eines ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses (derzeit Minus 5,7 Mio. €). Der Kreisumlagehebesatz muss daher um 1,2 %-Punkte auf ca. 39,8 v. H. erhöht werden.

5. Antrag der FDP-Fraktion

- 5.1 Es wird beantragt, darzustellen, mit welchen Kennzahlen die Betriebsleitung den Betrieb steuert,
a) insgesamt und
b) an den einzelnen Standorten.
Es wird weiter beantragt darzustellen, wie das innerbetriebliche Berichtswesen organisiert ist.
Dieser Antrag wird im Aufsichtsrat der Kreiskliniken Esslingen gGmbH behandelt und im Rahmen der Berichte aus dem Aufsichtsrat dem Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben.

6. Anträge der Fraktion DIE REPUBLIKANER

- 6.1 Es wird die Weiterführung der S2 über Neuhausen in den Raum Wendlingen/Nürtingen beantragt.
- 6.2 Es wird ein Wahlrecht für Kraftfahrzeugbesitzer im Altkreis Nürtingen bei der Kfz-Zulassung zwischen dem Kennzeichen ES- und NT- eingeräumt.
- 6.3 Liveübertragung von Kreistagssitzungen im Internet
- 6.4 Es wird die Erstellung eines mittelfristigen Entschuldungsplans beantragt, der sowohl den Kreishaushalt, die Schuldendiensthilfe für die Kreiskrankenhäuser und die Rohräckerschule umfasst.
- 6.5 Es wird beantragt, die Entschuldung um 10 Mio. € durch Einsatz der für die Senkung der Kreisumlage vorgesehenen Rücklagemittel vorzunehmen.

7. Anträge die LINKE

- 7.1 Es wird beantragt, dass die Vertreter des Landkreises in der VVS-Gesellschafterversammlung ein Sozialticket für 11 € im Monat beantragen. Ein solches Ticket widerspricht nicht der Systematik des VVS-Tarifs, da auch das Senienticket Sonderregelungen beinhaltet. Für die Sonderregelung des Senientickets wird argumentiert, dass dadurch neue Fahrgäste für den VVS gewonnen werden, dies gilt auch für ein Sozialticket.
- 7.2 Als Übergangsregelung wird beantragt, dass der Landkreis verbilligte Mehrfahrtenkarten zur Verfügung stellt. Ein Sozialticket als Mehrfahrtenkarte wäre für das Kreisgebiet möglich (z. B. Stadt Köln und der Landkreis Tübingen). Für eine 4-Fahrten-Karte müsste man z. B. 4 € bezahlen (der volle Preis beträgt 12,10 €).
- 7.3 Im Jahr 2009 wurde beim Busverkehr eine „Gemeinsame Erklärung“ erarbeitet. Diese Erklärung bedarf dringend der Ergänzung. Es wird beantragt, dass für den Busverkehr Qualitätsstandards erarbeitet werden. Notwendig sind als Qualitätsstandards beispielhaft folgende Festlegungen:

- Verbesserung der Fahrzeugtechnik (Klimaanlagen bis zu Echtzeitanzeigen des Haltestellenverlaufs), grundsätzlich nur Busse mit Niederflurtechnik, verbindliche Haltestellenansagen, verbindliche Einhaltung der Fahrpläne, zeitlich unbeschränkte Fahrradmitnahme, vor allem an Wochenenden verdichtete Fahrpläne, verbesserte Informationen für die Nutzerinnen und Nutzer z. B. durch einheitliche Symbole die an die übrigen VVS-Pläne angeglichen sind, bei künftigen Busneuanschaffungen ist auf genügend Abstellraum für die Mitnahme von Kinderwägen, Einkaufswägen oder Fahrrädern zu achten.

Heinz Eininger
Landrat